

## Rückgabe des Zunftbechers an Günter Schneble am Dienstag 08. Februar 2023

Bei einem guten Schwarzwälder Vesper, einschließlich einem „Verreisserle“ und feinem Wein vom Gailinger Schloß Rheinburg kamen die beiden Zünfter Heinz Brennenstuhl und Ingbert Sienel dem ehrenvollen Auftrag von Zunftschreiber Hermann Sieber nach. Sie gaben Günter den Becher mit eingraviertem Namen und dem Jahr der Aufnahme in die ehrenwerte Zunft nach seinem Austritt zurück. Manch guter Trunk wurde Günter daraus während seiner Zeit als Mitglied in der Zunft zum Grimmen Löwen Diessenhofen von 1996 — 2021 dargereicht.

Zu einer ersten eher zufälligen Begegnung mit den Grimmen „Leuen“ kam es nach Günters Erinnerung bei einer „Nachsitzung“ des Gemeinderates im Gasthaus Eichelklauber in Gailingen. Günther war zu dieser Zeit Vize Bürgermeister der Gemeinde und Vize Chef im Hegau-Jugendwerk, somit ein wichtiger Mann in Gailingen. Im Eichelklauber sprach er spontan eine Einladung an die Zunft ins Jugendwerk aus. Bald darauf kam es zu einem Besuch der Zunft. Günter kann sich noch gut an das Norddeutsche Buffet, kreierte vom damaligen, aus Hamburg importierten Chefkoch, Winfried Ketels, der später den Gasthof Eichelklauber übernahm, erinnern. Bei dieser Begegnung lernte er neben allen anderen Granden der Zunft auch Kurt Kunz, den Chef der Diessenhofener Firma Plastikum und Urs Städeli näher kennen. Bei einem Essen im Adler in Diessenhofen traf er wieder auf Urs. Ihm gegenüber hat er sein Interesse an der Zunft geäußert. Er hat dann eine Zeitlang nichts mehr gehört.

Im Jahr 1994 waren Bruni und Günter Schneble unterwegs in Zypern und auf dem Flughafen trafen sie auf Kurt Kunz und seine Gattin Monika. Kurt erinnerte Günter daran, dass er ihm versprochen habe, ihn anzurufen, was Günter justament vergessen hatte. Günter versprach Kurt erneut, bei nächster Gelegenheit den Telefonhörer in die Hand zu nehmen. Dem war so und es kam zu einem gemeinsamen Treffen. Kurt versicherte Günter, dass er sich für seine Aufnahme in die Zukunft einsetzen wolle.

Dann ist etwas passiert, was sich meiner Kenntnis im Detail entzieht. Es gab eine Satzungsänderung und, ja und...

Auf alle Fälle stand erstmals die Aufnahme eines Mitgliedes aus der deutschen Nachbarschaft zur Diskussion, in deren Verlauf Günter Schneble als erstes deutsches Mitglied in die Zunft aufgenommen wurde. Beim Hauptbot 1996 wurden ihm die Insignien der Zunft, bestehend aus dem Becher (Trinkgefäß), den Statuten sowie einem Zunftabzeichen, überreicht. Sein Götti (Fürsprecher) war Kurt Kunz. Die beiden sind in der Folge tiefe persönliche Freunde geworden. Beide liebten die schweren Französischen Bordeaux Weine, die sie bei fast jedem Zunftanlass genossen.

Günter erinnert sich an die Begegnungen am Samstagmorgen im Büro von Kurt, wo es fast regelmäßig ab 9:30 Uhr zu guten Gesprächen, korrespondierend mit guten Weinen, kam. Das war ein Ritual!

Günter führt aus, dass er ein sehr stolzer „Zünfter“ war. Er hatte dort immer eine gute Unterhaltung, auch über Streitthemen wie die EU. Die Kameradschaft, gerade über die Grenzen hinweg, war ihm wichtig. In Diskussionen konnte er sehr leidenschaftlich werden, aber stets offen, ehrlich und authentisch. Manchmal provozierte er gerne, weil er glaubte, so am meisten von seinem Gegenüber „herauskitzeln“ zu können.

Sein Abschied sei nun dem Alter geschuldet. Günter meint, dass es zunehmend schwieriger

wird, dem Ganzen zu folgen und Kontakte mit der Zeit verlorengehen. Man brauche im Alter das eine oder andere nicht mehr so sehr, auch spätes Essen oder spätes nach Hause kommen werde zu einem Problem. Man kann mit den Jüngeren nicht mehr so mithalten und sollte ihnen deshalb rechtzeitig Platz machen.

Persönlich sei er dankbar für die Zeit in der Zunft. Dass er dabei sein durfte, war ihm eine große Ehre. Für sein Leben war die Mitgliedschaft ein großer Gewinn. Er und seine Ehefrau Bruni sind ihren Schweizer Nachbarn nach wie vor sehr verbunden und weiterhin eng mit Monika Kunz befreundet.

Mein Fazit:

Das Alter ist eine Zeit der Reduziertheit,  
Das Loslassen ist eine Kunst und das Erkennen von Grenzen wichtig.  
Man sollte das machen, was einem gut von der Hand geht und das wird naturgemäß weniger!

Wir werden weiterhin gute Freunde bleiben.

Zunftmitglieder aus Gailingen:

Günter Schneble       ausgetreten

Heinz Brennenstuhl   aktiv

Detlef Girres         verstorben

Ingbert Siemel        aktiv

(Michael Frühwirth    gewählt am Hauptbot 2023 \* Ergänzt vom Webmaster R. Gamper)

Gailingen im Februar 2023

Heinz Brennenstuhl